

Erste Sitzung

im Ständehaus zu Düsseldorf, Sonntag, den 8. Februar 1903.

Nach Beendigung des in den Hauptkirchen beider Bekenntnisse abgehaltenen Gottesdienstes versammelten sich um 12 Uhr die Mitglieder des Landtages im Sitzungssaale des Ständehauses.

Um 12 Uhr 18 Minuten eröffnete der Königliche Landtagskommissarius, Seine Excellenz Ober-Präsident der Rheinprovinz, Wirklicher Geheimer Rat Herr Kasse, den 43. Provinziallandtag mit folgender Ansprache, welche die Mitglieder stehend entgegennahmen:

Hochgeehrte Herren!

Der Allerhöchsten Berufung Sr. Majestät des Kaisers und Königs Folge leistend, treten Sie zum 43. Provinziallandtag in diesem Saal zusammen. Es ist mir eine Ehre, Sie im Namen der königlichen Staatsregierung willkommen zu heißen.

Das verflossene Jahr war für unsere Provinz von besonderer Bedeutung durch die Besuche, mit welchen unser erhabenes Kaiserpaar die Rheinlande auszuzeichnen die Gnade gehabt.

Die glanzvollen, von patriotischer Begeisterung getragenen Festtage von Aachen, Moers, Grefeld und Wesel leben in Aller Herzen unvergesslich fort. Mit freudigem Stolz gedenken wir der huldvollen Anerkennung, welche Rheinische Arbeit und Kunst hier in Düsseldorf aus Allerhöchstem Munde gefunden haben.

Die Ehrung, welche Seine Majestät der Kaiser an dem Grabe eines um das Vaterland hochverdienten Bürgers unserer Provinz dargebracht, und die ernstesten Worte des erlauchten Fürsten über die verleumderischen Angriffe gegen den Entschlafenen haben in den weitesten Kreisen der Bevölkerung tiefen Eindruck gemacht.

An Vorlagen der Staatsregierung wird Sie während der bevorstehenden Tagung nur die Wahl von bürgerlichen Mitgliedern und Stellvertretern in die Ober-Ersatz-Kommissionen beschäftigen. Doch werden Sie aus den Ihnen mitgetheilten Druckfachen entnommen haben, daß in den eigenen Angelegenheiten der Provinzialverwaltung nicht wenige Fragen von großer Wichtigkeit ihre Entscheidung erheischen.

Nach mehr als fünfundschwanzigjähriger treuer, erfolgreicher Arbeit im Dienste der Provinzialverwaltung hat der Landeshauptmann Dr. Klein mit Rücksicht auf seine Gesundheit sich entschieden, zum 1. April d. Js. sein Amt in Ihre Hände zurückzulegen. Die Festsetzung der Bedingungen für die Anstellung seines Nachfolgers und die Vornahme der Wahl desselben wird eine Ihrer hervorragendsten Aufgaben bilden.

Von nicht minderer Bedeutung ist die gemäß §§ 48 und 49 der Rheinischen Provinzialordnung von Ihnen zu treffende Neuwahl der Hälfte der gewählten Mitglieder und Stellvertreter des Provinzialausschusses.

Das am 14. März 1902 erfolgte Ableben des hochverdienten Leiters der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät, Geheimen Regierungsrats Seul fordert die anderweitige Besetzung dieser wichtigen Stellung und in Verbindung mit dieser Ihre Entschliebung über die von dem Provinzialausschuß für notwendig erachteten Abänderungen des Reglements der Societät.

Die von Ihnen während der letzten Tagung dankenswerter Weise beschlossenen Ausführungsvorschriften zu dem am 1. April 1901 in Kraft getretenen Gesetze über die Fürsorgeerziehung Minderjähriger vom 2. Juli 1900 haben sich nach jeder Richtung bewährt und dazu beigetragen, daß das für die allgemeine Volkswohlfahrt wichtige Gesetz der gefährdeten Jugend der Rheinprovinz den erhofften Segen bringt. Da die vorhandenen Anstalten dem Bedürfnis nicht genügen, wird der Bau einer neuen Provinzial-Erziehungsanstalt für männliche katholische Fürsorgezöglinge nicht zu umgehen sein. Über die Errichtung dieser Anstalt wird Ihnen der Provinzialausschuß zunächst einen allgemeinen Plan entwickeln.

Von ferneren Vorlagen, die Ihr besonderes Interesse in Anspruch nehmen, will ich hervorheben diejenige über den Erlaß eines Reglements zur Unterverteilung eines Betrages der Rente, welche dem Provinzialverbande durch das Dotationsgesetz vom 2. Juni 1902 zur Unterstützung überlasteter Leistungsschwacher Kreise und Gemeinden auf den Gebieten des Armen- und Wegewesens überwiesen wurde, ferner die Anträge des Provinzialausschusses, betreffend die Bewilligung von Beihilfen für den Bau von Brücken, insbesondere für die Errichtung von festen Rheinbrücken bei Wesel und Ruhrort.

Entsprechend den während Ihrer letzten Tagung hervorgetretenen Wünschen unterbreitet Ihnen der Provinzialausschuß einen Antrag, durch den für die Übergabe von hierzu geeigneten Provinzialstraßen an Kreise die Grundlage geschaffen und so für den Wegebau in den ärmeren Gebirgsgegenden unserer Provinz die Möglichkeit einer weiteren Entwicklung vorbereitet werden soll. (Bravo.)

Von erheblicher Wichtigkeit werden ferner Ihre Entschliebungen auf wirtschaftlichem Gebiete sein. Die Gewährung der erbetenen Mittel zur Schaffung von kommunalen Wasserversorgungsanlagen in den bedürftigsten Gemeinden der Provinz wird nicht nur auf die Gesundung ganzer Ortschaften förderlich einwirken, sondern auch den landwirtschaftlichen Betrieben zu Gute kommen, während durch die Bereitstellung eines Provinzialzuschusses zu den Kosten der Siegelregulierung die Beendigung dieses hervorragenden Werkes der Landeskultur ermöglicht werden soll.

Mit dem Wunsche, daß Ihre Beratungen unserer Heimatprovinz zum Segen gereichen, erkläre ich im Namen Seiner Majestät des Kaisers und Königs den 43. Rheinischen Provinziallandtag für eröffnet.

Nach § 32 der Provinzialordnung hat jetzt das an Jahren älteste Mitglied des Provinziallandtages den Vorsitz zu übernehmen. So viel ich weiß, ist der Herr Freiherr von Wengen-Wulffen, der im Jahre 1819 geboren ist, das älteste Mitglied.

Es meldet sich kein anderer, und ich übergebe hiermit dem Herrn Freiherrn von Wulffen den Vorsitz.

Alterspräsident Freiherr von Wengen-Wulffen: Meine Herren! Ich bitte zunächst die beiden jüngsten Mitglieder des Landtages hierher zu kommen — das sind der Herr Landrat Sneathlage und der Herr Landrat Dr. Momm — um das Bureau zu bilden. (Geschließt.)

Ich werde jetzt die Herren bitten, mit „hier“ zu antworten, um die Anwesenheit einer beschlußfähigen Anzahl von Abgeordneten konstatieren zu können.

Schriftführer Abgeordneter Sneathlage vollzieht den Namensaufruf.

Meine Herren! Der Namensaufruf ergibt, da mehr als 78 Mitglieder anwesend sind, die Beschlußfähigkeit des Landtages.

Ich gehe also jetzt zur Wahl des Vorsitzenden über und bitte um Vorschläge.

Abgeordneter Friederichs: Meine Herren! Im Namen vieler Kollegen in diesem hohen Hause habe ich der Auffassung hinsichtlich der Wahl zum Präsidenten Ausdruck zu geben (Rufe: lauter!) daß, da Se. Durchlaucht Fürst Wied eine Wiederwahl abgelehnt hat, der gewiesene Weg für uns ist, den bisherigen Stellvertreter zu wählen.

Daraufhin beehre ich mich, in Vorschlag zu bringen, zum Präsidenten zu wählen: Se. Excellenz Graf von Fürstenberg-Stammheim (Bravo!) und zwar durch Zuruf.

Abgeordneter Zweigert: Ich erhebe Widerspruch. (Heiterkeit.)

Alterspräsident Freiherr von Wenge-Wulffen: Meine Herren! Der Herr Oberbürgermeister Zweigert hat das Wort.

Abgeordneter Zweigert: Meine Herren! Ich schlage meinerseits vor, den Herrn Oberbürgermeister Becker zum 1. Vorsitzenden zu wählen. (Bravo!)

Alterspräsident Freiherr von Wenge-Wulffen: Meine Herren! Ich mache Ihnen den Vorschlag, den Wahlvorstand so zu belassen wie er jetzt ist, und die Zettelwahl vorzunehmen.

Ich ernenne Herrn Landrat Womm zum Protokollführer.

Landeshauptmann Dr. Klein: Also Herr Sneathlage ist Beisitzer und Herr Dr. Womm Protokollführer. Zettel liegen überall aus.

Alterspräsident Freiherr von Wenge-Wulffen: Ich werde jetzt die Namen vorlesen lassen, meine Herren, und bitte dann hier heranzutreten und Ihre Zettel abzugeben.

Schriftführer Abgeordneter Sneathlage: Das Wahlreglement muß nach den Bestimmungen zunächst verlesen werden. (Landeshauptmann Dr. Klein: Die Herren können aber verzichten! — Rufe: Wir verzichten!)

(Schriftführer Abgeordneter Sneathlage vollzieht den Namensaufruf.)

Alterspräsident Freiherr von Wenge-Wulffen: Hat jemand seinen Stimmzettel noch nicht abgegeben? (Einige Mitglieder begeben sich noch zum Bureau, um ihre Zettel abzugeben. Kleine Pause)

Meine Herren! Es sind 128 Stimmen abgegeben. Davon hat Oberbürgermeister Becker 70, Graf Fürstenberg 53, Freiherr von Schorlemer 4, Excellenz Freiherr von Solmacher 1 (Heiterkeit.) Die absolute Majorität ist 65. Also ist Herr Oberbürgermeister Becker gewählt. Ich frage Herrn Oberbürgermeister Becker, ob er die Wahl annimmt.

Abgeordneter Becker: Meine Herren! Ich danke Ihnen für das mir durch Ihre Wahl erwiesene Vertrauen und nehme die Wahl an. (Beifall.) Ich werde bemüht sein, die Pflichten dieses Amtes durch Treue und Gewissenhaftigkeit, soweit es in meinen Kräften steht, zu erfüllen. (Abgeordneter Becker übernimmt den Vorsitz.)

Vorsitzender Becker: Meine hochverehrten Herren! Indem ich hiermit den Vorsitz übernehme, bitte ich Sie zunächst, sich dem Danke, den ich hiermit unserem hochverehrten Alterspräsidenten abstatte, durch Erheben von Ihren Sitzen anzuschließen. (Geschicht.)

Wir kommen zur Wahl des Stellvertreters des Vorsitzenden. Ich bitte um etwaige Vorschläge. Herr Oberbürgermeister Zweigert hat das Wort.

Abgeordneter Zweigert: Ich schlage vor, Herrn Grafen von Fürstenberg-Stammheim zu wählen und zwar per Akklamation. (Beifall.)

Vorsitzender Becker: Es ist der Vorschlag gemacht, den Herrn Grafen von Fürstenberg-Stammheim per Akklamation zu wählen. Dem Vorschlag kann Folge gegeben werden, wenn von keiner Seite Einspruch erfolgt. — Das ist nicht der Fall.

Dann bitte ich diejenigen, welche Herrn Grafen von Fürstenberg-Stammheim wählen wollen, sich zu erheben. (Geschicht.) Ich darf die einstimmige Wahl feststellen. Ich frage Se. Excellenz den Herrn Grafen von Fürstenberg-Stammheim, ob er die Wahl annimmt.

Abgeordneter Graf von Fürstenberg-Stammheim: Nach dem soeben stattgehabten Vorgange muß ich die Wahl leider ablehnen. Nachdem durch den Antrag des Herrn Zweigert das Prinzip durchbrochen ist, kann ich mich nicht entschließen, jetzt die Wahl anzunehmen, so ehrend sie auch für mich durch die Einstimmigkeit meiner Herrn Kollegen ist, denen ich dafür bestens danke.

Vorsitzender Becker: Herr Oberstleutnant Schmidt von Schwind hat das Wort.

Abgeordneter Schmidt von Schwind: Ich schlage Herrn Freiherrn von Schorlemer-Lieser als Stellvertreter vor zur Wahl per Akklamation.

Vorsitzender Becker: Es ist der Vorschlag gemacht, Herrn Freiherrn von Schorlemer-Lieser per Akklamation zum Stellvertreter des Vorsitzenden zu wählen. Ein Einspruch dagegen wird nicht laut. Dann ist die Akklamationswahl zulässig. Ich bitte die Herren, welche sie tätigen wollen, sich von ihren Sitzen zu erheben. (Geschicht.) Auch hier scheint einstimmige Wahl stattgefunden zu haben. Machen wir die Gegenprobe. — Ich stelle fest, daß Herr Freiherr von Schorlemer-Lieser einstimmig zum Stellvertreter des Vorsitzenden gewählt ist. Ich frage Herrn von Schorlemer, ob er die Wahl annimmt.

Abgeordneter Freiherr von Schorlemer: Meine Herren! Ich nehme die Wahl mit bestem Dank für das mir bewiesene Vertrauen an. (Beifall.)

Vorsitzender Becker: Dann, meine Herren, kommen wir zur Wahl der Schriftführer. In der letzten Sitzung waren Schriftführer die Herren Regierungsrat Schrakamp, Oberbürgermeister Spiritus, Verwaltungsgerichtsdirektor Linz und Landrat Pastor. Herr Landrat Pastor hat sich für die Tagung entschuldigt.

Abgeordneter Dr. Klein: Ich bitte ums Wort. — Ich schlage Wiederwahl der Herren vor und an Stelle des Herrn Pastor Herrn Landrat Sneathlage zur Wahl per Akklamation.

Abgeordneter Linz: Ich danke dem hohen Hause, resp. dem Herrn Vorsitzenden für das Vertrauen, das der Vorschlag ausdrückt. Aber ich bitte von meiner Wiederwahl abzusehen. Ich habe gerade einen etwas stärkeren Influenzaanfall überstanden und muß mich etwas schonen.

Abgeordneter Dr. Klein: Dann schlage ich vor, an Stelle des Herrn Linz Herrn Landrat Dr. Romm zu wählen durch Akklamation.

Vorsitzender Becker: Meine Herren! Es ist der Vorschlag gemacht, als Schriftführer folgende Herren zu wählen: Regierungsrat Schrakamp, Oberbürgermeister Spiritus, Landrat Sneathlage und Landrat Romm. Die Wahl kann ebenfalls durch Akklamation erfolgen. (Abgeordneter Landeshauptmann Dr. Klein: Ich habe Akklamation beantragt!)

Es wird der Antrag auf Akklamationswahl gestellt. Ein Einspruch wird nicht laut, dann bitte ich diejenigen Herren, welche die ebengenannten 4 Herren durch Akklamation zu Schriftführern wählen wollen, sich zu erheben. (Geschicht.) Das ist, wie es scheint, einstimmig. Die Herren sind also gewählt.

Ich frage die Herren, ob sie die Wahl annehmen.

Die Herren haben die Wahl angenommen.

Ich bitte die Herren Sneathlage und Momm, heute während der Sitzung als Schriftführer zu waltten.

Nun erlaube ich mir Seiner Excellenz dem Herrn Ober-Präsidenten [die Meldung abzustatten, daß der 43. Rheinische Provinziallandtag seinen Vorstand gebildet hat.

Wir treten nun in die uns obliegenden Geschäfte ein und tun das mit dem Rufe (die Anwesenden erheben sich), der jederzeit hier erschallt ist in gleicher Weise, dem Rufe: Seine Majestät, unser teurer Kaiser und König, er lebe hoch und nochmals hoch und nochmals hoch! (Die Anwesenden stimmen begeistert in das dreimalige Hoch ein.)

Meine Herren! Leider haben wir seit unserer letzten Tagung eine Reihe von Mitgliedern durch den Tod verloren. Es sind das die Herren:

Kadernacher, Neuwied;
 Wilh. Meising, Süchen;
 Jof. Berwes, Mülheim (Ruhr);
 Freiherr von Stumm-Halberg, Schloß Halberg;
 Ludwig Heinrich Koechling, St. Johann;
 Hermann Wandesleben, Stromberger Neuhütte;
 Eduard Klein, Heinrichshütte bei Au a. d. Sieg;
 Theodor Schaurte, Köln;
 Ferdinand Lieven, Hilden;
 F. A. Krupp, Essen (Ruhr).

Meine Herren! Wir beklagen diesen Verlust und werden den Dahingeshiedenen dauernd ein ehrendes Andenken bewahren. Ich ersuche Sie, sich zu Ehren von Ihren Sigen zu erheben. (Geschicht.) Dann, meine Herren, habe ich Ihnen auf der anderen Seite mitzuteilen, daß an Stelle der Dahingeshiedenen folgende Herren in den Provinziallandtag eingetreten sind:

Dr. Mathias Kirchartz, Arzt und Gutsbesitzer, Unkel;
 Karl Herriger, Rittergutsbesitzer, Warrenstein;
 Dr. Lembke, königlicher Landrat, Mülheim-Ruhr;
 Theodor Zilliken, Generaldirektor, Neunkirchen;
 Ewald Hilger, Geh. Bergrat, St. Johann;
 Anton Daub, Bürgermeister, Bingerbrück;
 Friedrich Eckhardt, Gewerke, Daaden;
 Dr. med. Foesten, Sanitätsrat Köln;
 Heinrich Walbroehl, Rentner, Wittlaer;
 Sneathlage, königlicher Landrat, Essen;

Ich heiße die Neueingetretenen hier in unserer Mitte willkommen und [wünsche, daß ihnen ihre Tätigkeit hier zur besonderen Freude gereichen und auch der Provinz zum Segen gedeihen möge.

Ausgeschieden, meine Herren, durch Mandatsniederlegung — ich bitte das nachholen zu dürfen — sind die Herren:

Eduard Laeis, Trier;
 Adolf von Randow, Crefeld;
 Friedrich Lange, Borbeck;

Nikolaus Blum, St. Wendel;
 Rinteln, Berncastel.
 Heinrich Beppler, Niederlelen und
 Julius Wegeler, Coblenz.

An deren Stelle sind eingetreten die Herren:

Ernst Laeis, Fabrikbesitzer, Trier;
 Dr. Hammerschmidt, königlicher Landrat, Gelsenkirchen;
 Friedrich Lange, Hüttendirektor, Bergeborbeck;
 Dr. Kimm, königlicher Landrat, St. Wendel;
 Eduard Moog, Gutsbesitzer und Weingroßhändler, Mülheim-Mosel und
 Dr. Sartorius, königlicher Landrat, Weßlar.

Ich heiße auch diese Herren hier in unserer Mitte auf das herzlichste willkommen.

Im Stadtkreise Coblenz ist noch eine Ersatzwahl für den Abgeordneten Wegeler vorzunehmen.
 Meine Herren! Wir kommen jetzt zu Bildung der 5 Abteilungen, und zwar durch

Verlosung.

Durch Verlosung sind die sämtlichen Abgeordneten in gleicher Zahl in die 5 Abteilungen zu verteilen, für jede Abteilung also 31 Abgeordnete. Ich bitte, daß das gleich geschieht. Meine Herren! Es werden also jetzt (Ruf: Zur Geschäftsordnung!) je 31 Namen aus der Urne herausgezogen, für jede der Abteilungen je einen.

Zur Geschäftsordnung hat das Wort Herr Abgeordneter von Grand-Ry.

Abgeordneter von Grand-Ry: Ich möchte vorschlagen, zur Abkürzung der Geschäfte mit der Verlosung das Bureau nach der Sitzung zu betrauen. (Landeshauptmann Dr. Klein: Kann auch geschehen!) Ich glaube, daß dem nichts im Wege steht. (Landeshauptmann Dr. Klein: Ist schon wiederholt geschehen!) In dieser Weise wird das Geschäft in anderen parlamentarischen Körperschaften behandelt, wir könnten damit heute etwas Zeit ersparen.

Landeshauptmann Dr. Klein: Das Verfahren ist zulässig. Es würde dann den Herren noch heute mitgeteilt werden, in welche Abteilung sie gewählt sind, damit sie morgen früh an der Wahl teilnehmen können.

Vorsitzender Becker: Das Wort hat Herr Abgeordneter Freiherr von Solemacher.

Abgeordneter Freiherr von Solemacher-Antweiler: Es steht aber ausdrücklich da: durch den Vorsitzenden.

Landeshauptmann Dr. Klein: Der Vorsitzende muß auch zur Wahl hier bleiben. Die Wahl wird vorgenommen durch den Vorsitzenden und die beiden Schriftführer.

Vorsitzender Becker: Meine Herren! Es ist von Herrn von Grand-Ry der Vorschlag gemacht worden, die Wahl nachher durch das Bureau, durch die beiden Herren Schriftführer und mich tätigen zu lassen. Findet der Vorschlag hier Anklang? (Zustimmung.) Das scheint der Fall zu sein. Zulässig ist er nach dem Reglement und der Geschäftsordnung. Wenn also von keiner Seite Widerspruch erfolgt — und das ist nicht der Fall — dann wird das Bureau danach verfahren, und wir werden also nachher die Wahl in die Abteilungen für Sie tätigen.

Es wird Ihnen die Mitteilung der gewählten Abteilungen bis morgen früh zugehen, und ich möchte dann nur bitten, daß morgen früh die Abteilungen um 11 Uhr zusammentreten, sich durch Wahl eines Vorsitzenden und eines Stellvertreters konstituieren und die Kommissionswahlen vornehmen. Um 1/2 12 Uhr würden dann die Kommissionen zusammentreten und sich konstituieren, um 12 Uhr würde sich die Plenarversammlung anschließen.

Meine Herren! Sie bekommen noch eine Einladung mit Angabe der Abteilungsliste, der Zeit und des Zimmers, wo die Abteilungen zusammentreten.

Sind die Herren mit dem Vorschlage einverstanden? (Rufe: Jawohl!) Es erhebt sich von keiner Seite Widerspruch. Also um 11 Uhr Sitzung der Abteilungen und Wahl der Kommissionen, um 11^{1/2} Konstituierung der Kommissionen, um 12 Uhr Plenum.

Die Abteilungszimmer werden äußerlich gekennzeichnet sein. Die Abteilung I würde sich konstituieren im Zimmer XXII, die Abteilung II in Nr. XX, die Abteilung III in Nr. XVII, die Abteilung IV in Nr. XIX und die Abteilung V in Nr. X.

Jede Abteilung wählt je 3 Mitglieder in die zu bildenden Fachkommissionen und in die Geschäfts- sowie in die Wahlprüfungskommission.

Als Tagesordnung für die morgige Sitzung erlaube ich mir Folgendes vorzuschlagen:

1. Eingänge.
2. Bericht des Provinzialausschusses über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung für die Rechnungsjahre 1900 und 1901.
3. Vorbericht zu dem Haupt-Haushaltsplan der Provinzialverwaltung der Rheinprovinz sowie zu den zu demselben gehörenden Haushaltsplänen der einzelnen Verwaltungszweige und Anstalten und
4. Haupt-Haushaltsplan der genannten Verwaltung sowie die zu demselben gehörenden Haushaltspläne der einzelnen Verwaltungszweige und Anstalten für die Rechnungsjahre vom 1. April 1903 bis 31. März 1905.
5. Bericht des Provinzialausschusses, betreffend den Vermögensstand des Rheinischen Provinzialverbandes.
6. Entscheidung über die geschäftliche Behandlung der eingegangenen Vorlagen.

Als Eingänge die bisher schon vorliegen, habe ich folgende zu verzeichnen:

1. Von Sr. Excellenz dem Herrn Ober-Präsidenten sind die Verhandlungen über die in den Wahlkreisen Neuwied, Kreuznach, Altenkirchen, Cöln-Stadt, Grevenbroich, Mülheim-Ruhr, Düsseldorf-Land, Essen-Land, Ottweiler und Saarbrücken in Folge Ablebens der bisherigen Abgeordneten und in den Wahlkreisen Weglar, Grefeld, Essen-Land, Trier, St. Wendel, Berncastel infolge Mandatsniederlegung vorgenommenen Ersatzwahlen überjandt worden.

Diese Verhandlungen werden zunächst der Wahlprüfungskommission zu überweisen sein.

Im Stadtkreise Coblenz hat die infolge Mandatsniederlegung des Herrn Geheimrat Wegeler erforderlich gewordene Ersatzwahl noch nicht stattgefunden.

2. Von Sr. Excellenz dem Herrn Ober-Präsidenten ist mitgeteilt, daß die Herren Provinziallandtagsabgeordneten

- 1) Beigeordneter a. D. Dieze in Oberfeld
- 2) Gutsbesitzer von Monshaw in Goch
- 3) Bürgermeister a. D. Fischer in Eschweiler
- 4) Kommerzienrat Grillo in Hamborn
- 5) Gutsbesitzer Esser in Rodderhof
- 6) Landrat Pastor in Nachen.
- 7) Geheimer Kommerzienrat Gauhe in Eitorf

sich für die bevorstehende Tagung des Provinziallandtags entschuldigt hätten.

3. Herr Rentner und Gutsbesitzer Römer in Neufkirchen hat sich für die heutige Sitzung entschuldigt, desgleichen Herr Abgeordneter Robinson.

4. Der Bürgermeister der Stadt Ruhrort hat eine Denkschrift über die geplante Rheinstraßenbrücke Ruhrort—Homberg eingesandt, dieselbe wird auf die Plätze der Herren verteilt werden.

5. Ebenso hat der Bürgermeister von Lobberich eine Denkschrift „Lobberich Stadt oder Dorf“ hierher gesandt, auch diese wird auf die Plätze der Herren gelegt werden.

6. Berichte über die Tätigkeit der Provinzialkommission für die Denkmalpflege in der Rheinprovinz und der Provinzialmuseen zu Bonn und Trier, welche jetzt im Druck fertiggestellt sind, werden auf die Plätze verteilt werden.

7. Der Vorstand des Künstlervereins „Malkasten“ stellt den Mitgliedern des Landtages wie in früheren Jahren, so auch während der diesjährigen Landtagstagung seine Gesellschaftsräume zum geselligen Verkehr zur Verfügung.

8. Der Vorstand des Centralgewerbevereins sendet Eintrittskarten zum Besuche des Kunstgewerbemuseums. Diese Karten werden die Herren Abgeordneten morgen auf ihren Plätzen vorfinden.

9. Ebenso hat die Verwaltung der Kunsthalle hiersebst Eintrittskarten zum Besuche der Kunsthalle übersandt. Auch diese Karten werden auf die Plätze gelegt werden.

10. Der Vorstand des Vereins zur Beförderung der Anstalt für Kunststickerei und Frauen-erwerb teilt mit, daß die Kunststickereischule nicht mehr in der Bleichstraße 12, sondern vorübergehend in dem Schulgebäude Friedrichsplatz 1 (neben dem Kunstgewerbemuseum) sich befindet und daß der Vorstand diejenigen Herren Abgeordneten, welche sich für die Schule interessieren, bitte, die Schule in den Vormittagsstunden zwischen 8 und 12 Uhr zu besichtigen. Besondere Legitimationskarten seien hierzu nicht erforderlich.

Dann noch einige geschäftliche Mitteilungen:

Die Herren Abgeordneten werden gebeten, die bei den geschäftlichen Mitteilungen, welche auf den Plätzen liegen, befindlichen Anzeigen über die hiesige Wohnung baldigst auszufüllen und an das Landtagsbüro, Zimmer XV, zurückgeben zu wollen, da davon die baldige Herstellung des Wohnungsverzeichnisses und die pünktliche Zustellung der Druckfachen abhängig ist.

Auch bitte ich die Herren, an der Rücklehne ihres Sitzes, wo dies noch nicht geschehen ist, den Namen, vielleicht mittels Visitenkarte, anzubringen, um die Fertigstellung des Situationsplanes des Saales zu ermöglichen.

Weitere Mitteilungen liegen mir nicht vor. Auch aus dem Hause werden irgend welche Anträge nicht mehr gestellt.

Meine Herren! Ich höre eben, die Verlosung muß, ehe die Sitzung geschlossen ist, vorgenommen werden. Unter den Umständen muß ich es Ihnen überlassen, ob Sie das Geschäft so interessiert, daß Sie noch hier bleiben, oder ob Sie vorziehen, sich fort zu begeben. (Weiterkeit.) Ich kann die Sitzung erst schließen, wenn die Verlosung ordnungsmäßig stattgefunden hat.

Meine Herren! Hier wird eben angeregt, daß es für die meisten der Herren von großem Interesse sein würde, schon jetzt eine etwaige Zeiteinteilung, was die Geschäfte anbelangt, zu erhalten. Der Herr Landeshauptmann ist zu derselben bereit, und da möchte ich ihn bitten, daß er doch die Güte hätte, sich zu äußern.

Landeshauptmann Dr. Klein: Meine Herren! Ich würde es für zweckmäßig halten, wenn morgen eine Plenarsitzung stattfände, in welcher der Etat im allgemeinen diskutiert werden könnte und daß dann am Dienstag und Mittwoch die Kommissionen arbeiten. Die nächste Plenarsitzung würde hiernach am Donnerstag, etwa um 1 Uhr, stattfinden. Dann